





Handel und Verkehr.

Die Lage an den Warenmärkten.

(Von unserem hiesigen Korrespondenten.) Die großen Warenmärkte sind in der letzten Zeit durch die Steile durchwegs sehr lebhaft...

sehen wieder auf einen Tiefpunkt gekunten. Die Weltmärkte stellen sich bei Beginn des neuen Erntedrahtes am 1. Juli auf nicht weniger als 84 1/2 Proz. ...

Heute 80 und um 0.5. Reich, vom 1. Oktober 1921 ab bis auf weiteres für Spanien auf 50 u. 5. und zwar ohne den Zuschlag auf einen bestimmten Höchstpreis, sofern sich...

Metallwaren. Berlin, 8. Juli 1921. Metallwaren. Werte für 100 kg in Wert. Eisenwaren 1000-1050, Kupferwaren 1000-1050, Zinnwaren 1000-1050...

Berliner Börse von heute.

(Drahtbericht unserer Berliner Handelsredaktion.)

Am 11. Juli 1921. Nach der gestrigen wilden Devisenlage an der Berliner Börse trat heute ein Einbruch ein, der sich...

Halbische Devisen.

Währungen wurden heute für 100 Reichsmark in Wert.

Table with columns for currency types (e.g., Amerikaner, Englischer) and their values in Reichsmark.

Deutscher Markt.

Währungen wurden heute für 100 Reichsmark in Wert.

Table with columns for various commodities (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and their prices.

Preis an halbischen Warenmarkt.

Währungen wurden heute für 100 Reichsmark in Wert.

Table with columns for various commodities (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and their prices.

Deutsche Kurse.

(Fortlaufende Liste.)

Table listing various stocks and bonds with their current prices and changes.

Halbische Notierungen.

(Fortlaufende Liste.)

Table listing various stocks and bonds with their current prices and changes.

Deutscher Markt.

(Fortlaufende Liste.)

Table listing various stocks and bonds with their current prices and changes.

Halbische Notierungen.

(Fortlaufende Liste.)

Table listing various stocks and bonds with their current prices and changes.

Halbische Notierungen.

(Fortlaufende Liste.)

Table listing various stocks and bonds with their current prices and changes.

Halbische Notierungen.

(Fortlaufende Liste.)

Table listing various stocks and bonds with their current prices and changes.

Halbische Notierungen.

(Fortlaufende Liste.)

Table listing various stocks and bonds with their current prices and changes.

Halbische Notierungen.

(Fortlaufende Liste.)

Table listing various stocks and bonds with their current prices and changes.

Franz Samson & Co., Kommanditgesellschaft (vorm. Robert Rosenberg), Bankrottverwalter, An- und Verkauf von Effekten.

### Drei Könige

Kl. Klausstraße 7. Nähe des Marktes  
Willy Hense mit seiner exklusiven Gesellschaft  
Neue Pflanzung: Ein armer Teufel um  
Die Sache mit Non In.

### Modernes Theater!

Die führende Kleinkunst-Bühne  
Juli

### Ein Sensations-Programm!

Große Halle von Robert n. Parlier, 1921

### Saalschloßbrauerei

Größtes Konzert!

### Aus glorreichen Zeiten

Großes Konzert!

### Sterngroßwert

Unvergleichlich von den Saaltheatern

### Hohenzollernhof

Heute Dienstag Tanzabend!

### SAALSCHLOSS

BALL

### Möller's Residenzen

Großes Konzert und Ball

### Heidepark

Großes Künstlerkonzert

### Salonschiff Nonka

Donnerstag den 14. Juli, verläßt 9 Uhr

### D. O. B.

Es wird nochmals erinnert an die

### Dampfer-Fahrt nach Weßeln

am Sonntag den 16. Juli, 9 Uhr

### Chiekhhaus Suchs

am Oelgenberg

### Gasthaus Büschdorf

Defestheitsfranzösischen!

### Reincke & Andag

Möbelfabrik, Gr. Klausstraße 40

### Möbel-Ausstellung

Schützen Sie gegen Strohe und Räuber

### Selbst-Verteidigungswaffe

Schützen Sie gegen Strohe und Räuber

### Zahnpraxis

von Herrmann und Herber

### Fusshoden-Lackfarben

Leinöl - Firnis - Lacke - Farben

### Zähne von 6 Mark an

in Priesenkaufplatz - Glattfelder

### Abends sind wir im

Delirestaurant Steiner

### Sternwolle

1/5 Mk. 7<sup>5</sup> Partiewaren

### Lederparantoffeln

Restbestände Leinwand

### Wir wollen räumen!

Restbestände Leinwand

### Reisekoffer

echt Vulkanleder, wieder beste

### Mein Parkett

ist billiger als Linoleum

### „Nordsee“

Deutschlands größter Fischhandel

### Kunstopterei

von F. Maschke

### Käse

Harzer, Stangfen, Ziegenkäse

## Mein Saison-Ausverkauf

dauert nur noch bis Sonnabend d. 16. Juli 21 incl.

Es kommen weiter zum Verkauf so lange der Vorrat reicht:

Posten	Reine Wolle	Preis
1 Posten Herren-Sacco-Anzüge	gute Qualität und Verarbeitung	375-475-575-775-975
1 Posten Marinetch-Anzüge	reine Wolle, gute Verarbeitung	775-
1 Posten Herren-Ulster, Schlüpfer, Paletots		385-550-675-875-
1 Posten Lodenmäntel		59-175-265-395-
1 Posten Gummimäntel		375-495-595-775-
1 Posten Jünglings-Sport-Sacco-Anzüge		135-225-375-495-
1 Posten Knaben-Stoff-Anzüge		85-98-135-185-
1 Posten Knaben-Kniehosen m. Leibch.		25 <sup>90</sup> 28 <sup>75</sup>
1 Posten gestreifter Herren-Hosen		46-72-92-145-
1 Posten Strand-Anzüge	reine Wolle	395-425-
1 Posten gestreifter Tennishosen	reine Wolle	185-
1 Posten Lüster-Jackets		140-188-
1 Posten Herren-Stoffe	reine Wolle	19-32-48-63-78-
1 grosser Posten blau Marinetch	reine Wolle	96-

## G. Assmann

Das Haus der Herren-Moden

### 5. Reitblut-Ausstellung und Auktion

am 11. August 1921 in Königberg i. Pr.

### Auktion

am 13. Juli 1921

### Auktion Freilicht

am 13. Juli 1921

### Welche Lehrerin

ad. welches hochgebildete Fräulein

### Auktion

am 13. Juli 1921

### Bettstellen u. Matratzen

Bruno Paris, Halle

### 3 Last-Autos

Auktion

### Käse

prima Handkäse

### Commune

beschwertes Mittel

### Auktion

am 13. Juli 1921

### Käse

prima Handkäse

### feinste Tafelbutter

la. Zerst. Seittage



**Familien-Nachrichten**

**Ihre Vermählung**  
gebe bekannt  
**Paul Hecker u. Frau**  
Margarethe geb. Hanzel  
Hitzl-Barnsdorf, Halla a. S., Hochzeitsfest am  
den 12. Juli 1921.

**Stadt-Karten.**  
Ihre Vermählung gebe bekannt  
**Dr. med. Wilhelm Weake, prakt. Arzt**  
und Frau Johanna Weake geb. Witte  
Sommerfeld Bez. Flz. 12. 7. 21.

Am 7. d. Mts. verließ bei längerem  
Krankheitslager Herr  
**Herr Paul Grube.**  
Wir werden sein Gedächtnis  
in treuer Erinnerung bewahren.  
Seine Beerdigung am  
Donnerstag den 11. Juli 1921. 003844

**Ordnung des Vorstandes**  
der **Kommunal-Beamten und**  
**Angestellten Vereines.**  
1. Vorsitzender: G. Schmidt.  
2. Vorsitzender: G. Schmidt.  
3. Vorsitzender: G. Schmidt.

**Nachruf.**  
Am Sonntag, den 10. Juli wurde unser  
**Oberpflaster Friedrich Jahr**  
mit allen Ehren nach dem plötzlichen  
Tode verabschiedet.

**Nachruf.**  
Am Sonntag wurde unser  
**Herr Edmund Köke**  
plötzlich durch den Tod aus unserer Mitte gerissen.

**Nachruf.**  
Am Sonntag wurde unser  
**Herr Edmund Köke**  
plötzlich durch den Tod aus unserer Mitte gerissen.

**Nachruf.**  
Am Sonntag wurde unser  
**Herr Edmund Köke**  
plötzlich durch den Tod aus unserer Mitte gerissen.

**Nachruf.**  
Am Sonntag wurde unser  
**Herr Edmund Köke**  
plötzlich durch den Tod aus unserer Mitte gerissen.

**Nachruf.**  
Am Sonntag wurde unser  
**Herr Edmund Köke**  
plötzlich durch den Tod aus unserer Mitte gerissen.

**Danksagung.**  
Für die überaus herzliche Teilnahme  
beim Hinscheiden unseres lieben  
Vateres  
**Emil Staudtmeister**  
sagen wir allen, besonders Herrn Pastor  
Halt für die wohlwollenden Worte am  
Grabe, sowie den Ehrenherren des Schul-  
haus-Panoptikon-Brunnen-Dessau, den  
Bauern und Arbeiterkollektiven die  
so reichen Trauerbesuche und das letzte  
Geleit recht herzlich Dank.  
HALLE S., den 11. Juli 1921  
Morsbergstr. 110  
**Witwe M. Staudtmeister**  
und Kinder.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise inniger Teil-  
nahme und überaus zahlreichen Trauer-  
besuche beim Hinscheiden meiner lieben  
Frau, unterer besonderem Interesse  
liegen wir allen Verwandten und Bekannten,  
besonders Herrn Pastor Grube und unterer  
berühmten Dank. Ganz besonders dank  
weil unser lieber Vater seine letzten  
Wünsche erfüllt hat. Seine Beerdigung  
am Sonntag den 11. Juli 1921.  
Halla a. S., den 12. 7. 21.

**Trauerbriefe**  
Ist es nicht die  
Buchdruckerei der  
Hallischen Nachrichten  
Zimmer 33

**Vermietungen**  
Halla a. S., den 12. 7. 21.

**Läden**  
Halla a. S., den 12. 7. 21.

**Bankbesitzer**  
Halla a. S., den 12. 7. 21.

**Bankbesitzer**  
Halla a. S., den 12. 7. 21.

**Bankbesitzer**  
Halla a. S., den 12. 7. 21.

**Bankbesitzer**  
Halla a. S., den 12. 7. 21.

**Zwei Büro-Räume**  
verf. haben mit Ende August für  
eine kleine Kanzlei, Herr C. v. d. W.  
Halle a. S., Markt 12.

**Mittlere Werkstatt oder Schuppen**  
Laden m. Wohnung  
in der Nähe des Hauptbahnhofs, aber  
nicht zu weit von der Stadt entfernt.  
Lohn unter 1000 M. an die Eigentümerin  
Halle a. S., den 12. 7. 21.

**Lehrling**  
Halle a. S., den 12. 7. 21.

**Lehrling**  
Halle a. S., den 12. 7. 21.

**Lehrling**  
Halle a. S., den 12. 7. 21.

**Lehrling**  
Halle a. S., den 12. 7. 21.

**Lehrling**  
Halle a. S., den 12. 7. 21.

**Lehrling**  
Halle a. S., den 12. 7. 21.

**Lehrling**  
Halle a. S., den 12. 7. 21.

**Das Glück in der Dose**  
**Servus**  
Jede hundertste Dose  
enthält eine Anweisung auf  
ein wertvolles Geschenk  
Man verlange  
Schulzputz **SERVUS** Toilettenpulver  
mit dem neuen **SERVUS**  
Chem. Werke Leuna-Merseburg

**Lehrling**  
Halle a. S., den 12. 7. 21.

**Lehrling**  
Halle a. S., den 12. 7. 21.

**Lehrling**  
Halle a. S., den 12. 7. 21.

**Lehrling**  
Halle a. S., den 12. 7. 21.

**Lehrling**  
Halle a. S., den 12. 7. 21.

**Lehrling**  
Halle a. S., den 12. 7. 21.

**Lehrling**  
Halle a. S., den 12. 7. 21.

**Lehrling**  
Halle a. S., den 12. 7. 21.

**Lehrling**  
Halle a. S., den 12. 7. 21.

**Lehrling**  
Halle a. S., den 12. 7. 21.

**Lehrling**  
Halle a. S., den 12. 7. 21.

**Lehrling**  
Halle a. S., den 12. 7. 21.

**Lehrling**  
Halle a. S., den 12. 7. 21.

**Lehrling**  
Halle a. S., den 12. 7. 21.

**Lehrling**  
Halle a. S., den 12. 7. 21.

**Lehrling**  
Halle a. S., den 12. 7. 21.

Der gefesselte Strom.

Roman von Hermann Stegmann.

(Achtung verb.) (Fortsetzung)
Häufiglich Hermann ließen.
„Sind Sie mit Hilfe, Bräutigam?“ fragte er leise.
Sie verneinte, jedoch ein Blick, der den Mund und spürte die Lippen feucht zu sein.

haben jetzt noch den Fuß tief im Wasser und einen hohen Oberkörper, den sie damals bräutigamlich haben.“
„Ich habe den Bräutigam“ rief sie ungeduldig in seine Schilddrüse und stieß ihn beaufordern an.
„Sagen Sie mir, was Sie denken. Seine Stimme war heiser.“
„Ich wäre dir nachgegangen, ich kann so gut schwimmen wie der Hund, aber das Wasser hat mich mitgerissen. So, glaubst du mir, daß ich dir noch gesprochen wäre?“
„Die Schwärze.“
„Er wartete noch eine Weile und wiederholte dann seine Frage. Sie fuhr mit der Zungenzähne über die Lippen, schien sprechen zu wollen, verhielt sich aber wieder in Schweigen.“
„Wollen, Bräutigam?“
„Er drehte sich um und suchte den Bräutigam. Bräutigam riefte sie zu dem Tisch und setzte ihn am Kessel.“
„Er dachte über die Schwärze nach.“
„Was ist? Sieh er herder und mach sie frei. Einem Augenblick hier sie noch, aber als er wieder gehen wollte, rief sie sie:
„Ich trag noch nachmal!“
„Ihr Gesicht war blank geworden und verformt am Schrecken. Der Gemütszustand zeigte sich tief herab. Beide Bräutigame schüttelten die Köpfe.“
„Bräutigam mit Sie?“ fragte er endlich.
„Sie schloß, aber sie nicht traurigheit. Zuletzte sagte sie auch noch deutlich: „Ja.“
Hermann amiesie auf.
„Nun haben sie stumm nebenan.“
„Ich einmal sag er ein Meier herder und begann in die Zirkel die Anfangswörter ihrer Vornamen zu rufen. So riefte er einen Gieser, damit Kloppe er auf den Tisch, und so ging es weiter. Sie schreien nicht auf das nahebeie weiter.

Am Garten wurden diese laut. Die Damen schickten, während der Hochzeit, auf dem Tisch.
„Im heißen Bräutigam kam das Gewitter gebliesen, und plötzlich stand alles in blauen Feuer, Tränen und die Donner und wüthete in dumpfen Tönen das Hüteln flücht.
„So, so!“ rief Frau Wunderschick.
Der Tisch war auf einmal erloschen, kein Licht flücht, am Himmel knisterte es die Blüten und nun noch ein Blitz. Blaurot flammte das Licht. Die Wände der Boden, so fürchterlich knisterte der Donner.
„Da umfachte Hermann Ingoth die Hände zu mit beiden Händen, und sie drückte sich eng an ihm, Wangen an Wangen.
„Ueber dem Raufen hob eine Feuerzunge auf, getoher Rauch qualmte dreht, ein Flammengitter stieg reichlich in die tote Luft.
„Die Bräutigam, rief Hermann leise herder.
Die geduckte Wüthete flüchtete trammte. Das lange schwarze Dach hatte einen Feuerhügel aufgedeckt. Der Raufen lief rot wie Blut. Gold- und silberfarbige Funken die Funken des flüchtenden Wassers. Die ersten Regenstropfen schlugen schwer durch die Blätter.
„Sich nur, wie fürchterlich schön das ist“, flüchtete So.
Da lüchelte Hermann Ingoth in der grenzenloser Verwunderung auf die Wüthete. Sie schloß es gar nicht zu merken, und er wagte kaum noch zu armen nach dieser Zeit.
„Raufen reden sich spühe Feuerzungen und flüchteten das ganze Licht, laut rauschte der Raufen in der Totenfülle, dann drückte die Funken herein.
So fuhr auf, ihre Wüthete anstüchelte Stimme, sah Hermann noch einmal mit einem schmerzlichen Blick an, als fühlte sie ihn ganz erloschen. War, nichtig, glücklich, wie sie noch nie glücklich hatte, und tief davon.
Hermann Ingoth ließ das Gemitter toben. Er sah

den Brand der Bräutigam unter den Regenstropfen...
„Etwas ganz Wunderliches war über ihm gekommen. Er hätte dachte, es mochte mit König in ihm, er hätte das Gefühl, als müßte jetzt etwas ganz Großes geschehen, er müßte flüchtigen haben oder wie ein Engel flüchten können, aber der Himmel und die Erde davon widerflüchteten.
„Es wurde ein Gedächtnis, sehr Schrecken, jede zu sehr Verwirrung, er fragte sie am Tisch bei offeneren Feuer laut auf, und sie verformten im Raufen der Wüthete.
„Nun So vierzehn Tage später absteigt, lud Frau Wunderschick Hermann ein, sie in Berlin zu besuchen. Sie konnte das und endlich kam, denn es würde ja noch nichts daraus werden.
Hermann ging an der Bahnhof, aber er blieb hinter dem Eisenbahnsteig verformt und preste Kampf bei den Regen flücht an sich, den er mochte im Unterdrückte gedauert.
„Gefühl im letzten Augenblick der So, als hätte sie ihn ganz erst entdeckt und könnte nun nicht anders als ihn grüßen.
„Mama, da steht Hermann Ingoth. Wir müßten ihm doch noch wissen sagen.“
Der einwirkende Zug überstürzte ihre Worte. Frau Wunderschick und die Jungfer drängten aufgeregt in den Wagen.
Da rann sie über das Gesicht zu ihm hin.

Unglaublich billig kaufen Sie gute Qualitätswaren in unserem großen...
J. E. W. I.
Geschäftshaus Marktplatz 2 u. 3.

Fabrikations-Geschäft!
Herren-Stoffe!
Riesenauswahl
Wegungshaber
Laden-Einrichtung
Grundstück
Willy Wolf, etc.

National-Gold-Silber-Platin
Gold-Silber-Platin
Wien.
Gold-Silber-Platin
Wien.
Gold-Silber-Platin
Wien.

„Wien, Hermann Ingold“, sagte sie höflich.  
 Er ergriff ihre Hand und drückte sie, die Marie liebte ihn in der Seele.  
 Sie wollte lächeln, konnte nicht und fürzte wieder davon, blieb an ihm vorbei, die ihr auch bedenklich lagen, und ich in den Augen. Sie mußte weg sein und durfte nicht mit den Wimpern zucken. Wenn sie ihn besah, hätte sie in die Tränen ganz sicher übergefallen.  
 Die Mutter seufzte zufrieden.  
 „Wort sei Dank, das liegt ja hinter uns. Ein bißchen primitiv war's ja, und die Geschichte mit dem Wein, die wird mir noch lange in den Ohren liegen. Aber die Schwärze ist hoch, daß Sie so prächtig erholte hat.“  
 Behaglich drückte sich Frau Wunderlich in die Polster.  
 Sie sah still zum Fenster hinaus in den vorüberfließenden Zonnenstrahl. Dann wurde es dunkel, der Zug froh in den Zonen und verstand.  
 Der graue Rauch, der aus dem Bergloch strömte, als der Zug fern verschwunden war, war das letzte, was Hermann Ingold noch sah.  
 Den großen Berg sah er aber gedrückt, das betelnde Gesicht, flüchtete er dort.  
 6. Kapitel.  
 In der Saube von Gelsenau glitzte das Neubaubau. Die kleinen Beeren bilden Nardbüschel unter den bunten Blättern und hatten neugierig blickten. Deswegen stand der Himmel über den Hängen des Gelsenauwaldes, und die Fernsicht war so klar, daß das Scherhaub des Zentes über dem schweizerischen Jüngling in unwillkürlicher Ehrfurcht erlosch.  
 „Nun und Alexander hatten ich von den anderen gewarnt.“  
 Vor den Toren schlich ging Zolander langsam neben

Wien. Sie waren zur Burg Gelsenau hinan-  
 gestiegen und schrien jetzt dem dem Burg Herr  
 Gelsenau lag nicht unter ihnen. Wie aus der Nacht  
 schwebte die sie in die weinigen Gassen. Die Häuser,  
 die in den Klein hineinragten, plopierten sich in dem  
 bißartigen Hölzer.  
 Zolander blieb stehen.  
 „Schwabe ist noch lange zu laborieren haben, aber  
 seit ich die, doch ich wieder in den Besten meiner Arbeit,  
 hat die ganze Welt ein anderes Gesicht. Aus-  
 schauet sich ein, ein unerträgliches Gesicht. Wie  
 leicht der Betrieb der Arbeit, das ich manchmal  
 verstand bin, irgend eine tolle Spekulation anzustellen,  
 nur um etwas zu tun zu haben.“  
 „Das ist ein gutes Zeichen, Herr Zolander. Ge-  
 neungesichter nennt es Papa.“  
 „Nun reichte ihm den Arm. Es kamen ein paar  
 rote Blüten auf dem Gesicht, die sie durch die Weir-  
 geisse hinunterflogen.  
 „Er ärgerte, legte dann aber die Hand in ihre Ge-  
 beuge und lächelte die Handlung ihres Armes unter den  
 Fingern, die wieder lächeln und geordnet geteilt  
 hatten.  
 Als sie der Dorfstraße nahe waren, sagte er ruhig  
 und langsam.  
 „Ich bin gewohnt, dem Frau Folmann zu-  
 zuhören, aber ich war verführt, Professor Folmann  
 den Gehorham zu tun, als er mich noch Kleinan-  
 schickte. Sollte mein Verstand nichts davon gehört.  
 Man muß mich verlassen gewarnt haben. Er gab  
 mir noch Aufschluß über die Verhältnisse Herr  
 Herrn Zolander und ich dachte: Nicht es nicht, so schadet  
 es nichts. Folmann trägt die Verantwortung. Er zie  
 seine, ich die meine. Ich ging.“  
 „Sich waren darauf gefaßt, daß Sie uns nach drei  
 Tagen wieder überfahren würden“, entgegnete Frau  
 Zolander.

„Ich war drauf und dran, nur zu eben dazu. Nicht  
 Zage später war ich zur Gänze gekommen, daß Fol-  
 mann recht gehabt hatte.“  
 „Nun ergrübelte der Freude.“  
 „Nun führt Ihr Vater eigentlich keinen Pro-  
 fessorat mehr, endliches Fräulein? Er hat doch ein  
 Recht dazu.“  
 „Er ist.“  
 „Nun Professor Folmann Jenseit eine Änderung  
 gemacht hat, so wissen Sie auch, daß Papa früher  
 Chirurg war. Eine unglückliche Operation und was  
 ich alles daran bin, hat ihn aus der Bahn geföhren-  
 er will den Titel nicht mehr hören.“  
 „Schnitten Sie, was hier am Hälften auf mich gewirkt  
 hat, Fräulein Engelhardt?“ fragte Zolander nach einer  
 Weile.  
 „Er war wieder haben geblieben. Es war an einer  
 linken Treppenhöhe. Um sie der drängen sich die  
 schwerelosen Beiden, über die Zäher hinweg saßen  
 sie in den wackelnden Strom. Mordentwürde rochte vom  
 Fußboden herauf.“  
 „Die Ruhe“, erwiderte Frau langsam.  
 „Er nahm den Hut ab. Sein Gesicht war gestrafft,  
 aber entschlossene Ausdruck zurückgekehrter Spannung  
 darin lag. In einer Energie mit den über-  
 geordneten Strahlen und dem herbeigehenden Blick.  
 „Nun, so hart die glückliche Naturgeschichte Ihres  
 Herrn Zolander, der absolute Verzicht auf alles, was an  
 anderen Leben und Treiben erinnert, und die idiosyn-  
 cratische Handlung auf mich gewirkt haben, am stärksten haben  
 Sie auf mich gewirkt, Fräulein Engelhardt. Ich hätte  
 mich die Erkenntnis, Ihnen das sagen zu dürfen. Wie  
 ich es meine, das überlasse ich ruhig Ihrem Gesicht.“  
 Sie hatte abnehmend die Hand erhoben, beinahe  
 erfordern, vom Hut verfallen, das den Weg nicht  
 mehr in ihre Handen lag.  
 Er ergriff Gerhard Zolander ihre Hand und lächelte

Ich, der Doktor V.P.S., sage Ihnen:  
 Für Ihre Zähne!  
 Es gibt nichts Besseres  
 so billig dabei!



**Solidento**  
 die  
**Reform-Zahncreme**

mit dem belebenden, köstlich-zähernden Geschmack,  
 ihre Zähne werden blitzblank, schmerzlos u. gesund.  
 Mundgeruch verschwindet. Es gibt nichts Besseres  
 als Solidento. In Apotheken, Drogerien u. Parfümerien u. d. einschläg. Geschäften.

Geschäftsmann  
 Herr Dr. V.P.S.,  
 24 Jahre alt, in  
 1910 in Berlin  
 1911 in Berlin  
 1912 in Berlin  
 1913 in Berlin  
 1914 in Berlin  
 1915 in Berlin  
 1916 in Berlin  
 1917 in Berlin  
 1918 in Berlin  
 1919 in Berlin  
 1920 in Berlin  
 1921 in Berlin

Verschieden  
 Nahrungsmittel  
 H. Krusemann,  
 Scherzinger  
 Gabelstraße 10  
 Schöneberg

Handel Artikel  
 alle in großer  
 H. Krusemann,  
 Scherzinger  
 Gabelstraße 10  
 Schöneberg

Handel Artikel  
 alle in großer  
 H. Krusemann,  
 Scherzinger  
 Gabelstraße 10  
 Schöneberg

Handel Artikel  
 alle in großer  
 H. Krusemann,  
 Scherzinger  
 Gabelstraße 10  
 Schöneberg

**Goldbrun Silberbrun**  
 Alte Münzen  
 Bahngelbte  
 Platin  
 in meinem  
**Saison-Anverkauf**

Wusch-Blusen 13<sup>50</sup>  
 Wusch-Kleider 45<sup>00</sup>  
 Wetter-Mäntel 125<sup>00</sup>  
 Kostüm-Röcke 19<sup>75</sup>  
 Jacken-Kleider 98<sup>00</sup>  
 Uebergangs-Paletots 98<sup>00</sup>

Weiß seidene Blusen 58<sup>00</sup>  
 Crep de chine Blusen 78<sup>00</sup>  
 Farbige Seiden-Blusen 78<sup>00</sup>  
 Seidene Kleider 290<sup>00</sup>  
 Wollene Kleider 125<sup>00</sup>  
 Kinder-Kleider und -Mäntel auffallend billig, im Preise herabgesetzt.

Inhaber:  
**Johannes Hagenow.**  
 Leipzigerstr. 94.

**Mein heutiges Angebot zeigt weiter die Höchstgrenze der Preisherabzeichnung!**

Wusch-Blusen 13<sup>50</sup>  
 Wusch-Kleider 45<sup>00</sup>  
 Wetter-Mäntel 125<sup>00</sup>  
 Kostüm-Röcke 19<sup>75</sup>  
 Jacken-Kleider 98<sup>00</sup>  
 Uebergangs-Paletots 98<sup>00</sup>

Weiß seidene Blusen 58<sup>00</sup>  
 Crep de chine Blusen 78<sup>00</sup>  
 Farbige Seiden-Blusen 78<sup>00</sup>  
 Seidene Kleider 290<sup>00</sup>  
 Wollene Kleider 125<sup>00</sup>  
 Kinder-Kleider und -Mäntel auffallend billig, im Preise herabgesetzt.

Inhaber:  
**Johannes Hagenow.**  
 Leipzigerstr. 94.

**Wuschstoffe**  
 Ein Posten Kleiderstoffe  
 Ein Posten Schotten u. Streifen  
 Reinw. Kleiderstoffe  
 Ein Posten Blusen-Seide  
 Ein Posten Blusen-Seide

**Gardinen**  
 Halbstoffe  
 Künstler-Gardinen  
 Bunte Tischdecken  
 Steppdecken  
 Barch-Bettlacher

Inhaber:  
**Johannes Hagenow.**  
 Leipzigerstr. 94.

**Audifade**  
 aus einem Hand-  
 leinen mit  
 C. F. Riffert,  
 Leipzigerstr. 94.

**Einprüge**  
 gegen die Gichtschmerz-  
 Bekämpfung  
 Müller,  
 Leipzigerstr. 94.

**Harzer - Nase**  
 behandelt alle Nasen-  
 Paul Linder,  
 Leipzigerstr. 94.

**la. Gichtmittel**  
 der Gichtschmerz-  
 Bekämpfung  
 Müller,  
 Leipzigerstr. 94.

**Schwerhörige!**  
 Der neue elektrische  
 Hörapparat  
 Otto Bergau,  
 Leipzigerstr. 94.

**Goldbrun Silberbrun**  
 Alte Münzen  
 Bahngelbte  
 Platin  
 in meinem  
**Saison-Anverkauf**

Wusch-Blusen 13<sup>50</sup>  
 Wusch-Kleider 45<sup>00</sup>  
 Wetter-Mäntel 125<sup>00</sup>  
 Kostüm-Röcke 19<sup>75</sup>  
 Jacken-Kleider 98<sup>00</sup>  
 Uebergangs-Paletots 98<sup>00</sup>

Weiß seidene Blusen 58<sup>00</sup>  
 Crep de chine Blusen 78<sup>00</sup>  
 Farbige Seiden-Blusen 78<sup>00</sup>  
 Seidene Kleider 290<sup>00</sup>  
 Wollene Kleider 125<sup>00</sup>  
 Kinder-Kleider und -Mäntel auffallend billig, im Preise herabgesetzt.

Inhaber:  
**Johannes Hagenow.**  
 Leipzigerstr. 94.

**Mein heutiges Angebot zeigt weiter die Höchstgrenze der Preisherabzeichnung!**

Wusch-Blusen 13<sup>50</sup>  
 Wusch-Kleider 45<sup>00</sup>  
 Wetter-Mäntel 125<sup>00</sup>  
 Kostüm-Röcke 19<sup>75</sup>  
 Jacken-Kleider 98<sup>00</sup>  
 Uebergangs-Paletots 98<sup>00</sup>

Weiß seidene Blusen 58<sup>00</sup>  
 Crep de chine Blusen 78<sup>00</sup>  
 Farbige Seiden-Blusen 78<sup>00</sup>  
 Seidene Kleider 290<sup>00</sup>  
 Wollene Kleider 125<sup>00</sup>  
 Kinder-Kleider und -Mäntel auffallend billig, im Preise herabgesetzt.

Inhaber:  
**Johannes Hagenow.**  
 Leipzigerstr. 94.

**Wuschstoffe**  
 Ein Posten Kleiderstoffe  
 Ein Posten Schotten u. Streifen  
 Reinw. Kleiderstoffe  
 Ein Posten Blusen-Seide  
 Ein Posten Blusen-Seide

**Gardinen**  
 Halbstoffe  
 Künstler-Gardinen  
 Bunte Tischdecken  
 Steppdecken  
 Barch-Bettlacher

Inhaber:  
**Johannes Hagenow.**  
 Leipzigerstr. 94.

**Audifade**  
 aus einem Hand-  
 leinen mit  
 C. F. Riffert,  
 Leipzigerstr. 94.

**Einprüge**  
 gegen die Gichtschmerz-  
 Bekämpfung  
 Müller,  
 Leipzigerstr. 94.

**Harzer - Nase**  
 behandelt alle Nasen-  
 Paul Linder,  
 Leipzigerstr. 94.

**la. Gichtmittel**  
 der Gichtschmerz-  
 Bekämpfung  
 Müller,  
 Leipzigerstr. 94.

**Schwerhörige!**  
 Der neue elektrische  
 Hörapparat  
 Otto Bergau,  
 Leipzigerstr. 94.

**Zeitungs-Makulatur**  
 zu haben  
**Ballsche Nachrichten.**